

PR



FIIL

die Spur im
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der action spurensuche
Ausgabe 150 / So, 8. November 2015 / 2 Seiten

Ignatianische Haltungen: „Selbstbescheidung“

Das Wörtchen „Selbst“ ist ein Grundwort der ignatianischen Spiritualität. Oft fordert Ignatius nach einer Betrachtung: „Dann zurückbeugen auf sich selber“. Ignatius lädt zur Kultivierung der Selbstpräsenz und Selbstaufmerksamkeit des Menschen vor Gott ein. Unzählige Worte mit „Selbst“ tauchen bei Ignatius auf:

Selbstbeobachtung
Selbstkritik
Selbstlosigkeit
Selbstverachtung

Selbsterforschung
Selbstdistanzierung
Selbstüberwindung
Selbstzusage

Selbsteiligung
Selbstliebe
Selbstverpflichtung
Selbsteinschätzung

Wir wollen in dieser Profil-Ausgabe die Haltung der „Selbstbescheidung“ betrachten. Dazu müssen wir den zweiten Bestandteil des Wortes „Selbstbescheidung“ wahrnehmen: Bescheidenheit.

Bescheidenheit ist zunächst eine Art Umschreibung für die Armut, die Ignatius so schätzte. Wir haben bei der Wallfahrt 2014 über diese Haltung der Armut intensiver nachgedacht. Dabei wurde deutlich, dass Ignatius eine äußere und innere Armut kennt. Zwei beeindruckende Worte des Ignatius zur Armut: „Die Armut macht den Menschen frei von jener Knechtschaft, die so vielen Großen in der Welt – in welcher alles dem Geld gehorcht oder dient – gemeinsam ist.“ Und: „Die Armut bewirkt, dass man in allen Dingen besser die Stimme, das heißt die Eingebung des Heiligen Geistes verspürt.“ Ignatius fordert also eine äußere und eine innere Armut. In den Exerzitien spricht er „von der wirklichen sowohl der geistlichen Armut“ (Nr. 98, 146, 147). Beide hängen für ihn zusammen.

Selbstbescheidung ist eine Haltung, die die Kommunikation zwischen Menschen angenehmer macht - und ehrlicher! Das Wort „Bescheidenheit“ taucht bei Ignatius auffällig häufig im Zusammenhang der Kommunikation auf. Wir haben in der „action spurensuche“ die wahrhaft moderne Kommunikationskultur des Ignatius schon öfter behandelt. Einige Beispiele zur Selbstbescheidung (die Hinführungen zu den Worten des Ignatius zum besseren Verständnis sind kursiv gedruckt, die darauf jeweils folgenden Originalworte in Normalschrift):

Bescheiden jemand einen Auftrag geben, der ihn ohnehin ausführen muss, statt ihn mit einer Bitte vorzugaukeln, er könne sich der Weisung in Freiheit entziehen.

Ignatius de Loyola Deshalb ist es besser, wenn der Koch den, der ihm hilft, nicht bittet, er möge dies oder jenes tun, sondern mit Bescheidenheit befehle er ihm oder sage: „Tu dieses oder jenes!“



**„Zu große Bescheidenheit
ist keine Bescheidenheit“**

Bescheidenheit ist eine innere Haltung, die aber auch durch äußeres Verhalten gestützt wird.

Ignatius de Loyola Durch einen „bescheidenen Gesichtsausdruck“ jedes Anzeichen von Ungeduld oder Hochmut meiden, um dem „Frieden und der wahren Demut ihrer Seele“ zu erhalten.

Wenn Dinge nicht umgesetzt werden, die befohlen wurden oder gemeinsam vereinbart wurden...

Ignatius de Loyola ... ist es nicht unangebracht, mit der geschuldeten Bescheidenheit nochmals daran zu erinnern oder es vorzutragen.

Wenn es in Diskussionen „zur Sache“ geht und engagiert und gelehrt um das bessere Argument gestritten wird, sollen darüber nicht die Umgangsformen vergessen werden. Für die daran Beteiligten gilt:

Ignatius de Loyola Sie sollen sich bemühen, sich durch die Lehre zugleich mit Bescheidenheit auszuzeichnen. Dabei ist stets die angebrachte Bescheidenheit zu wahren.

Für den Oberen gilt...

Ignatius de Loyola ... dass er von seiner Seite alle in unserem Herrn mögliche Güte, Bescheidenheit und Liebe übt, so dass die Untergebenen dafür bereit werden können, gegenüber ihren Oberen stets größere Liebe als Furcht zu haben.

Jeder Leitungsperson gesellt Ignatius eine Person bei, die diese Leitungsperson gelegentlich auf deren Fehler hinweisen soll. Heute würde man das „Supervisor“ oder „Coach“ nennen. Dieser Coach soll seine Rückmeldung, moderner gesprochen: sein Feedback, folgendermaßen geben:

Ignatius de Loyola Nachdem er sich im Gebet Gott genahet und bei seiner göttlichen Güte Rat gesucht hat, wenn es ihm gerecht schiene, ihn (den Oberen) mit der geschuldeten Bescheidenheit und Demut auf das hinzuweisen, wovon er meinte, es würde ihm zur größerer Verherrlichung Gottes gereichen.

Ignatius verbindet die Bescheidenheit mit anderen Tugenden und Haltungen. Wir können diese Verbindungen des Ignatius in einer stillen Stunde meditieren:

- in christlicher Freiheit und Bescheidenheit
- Güte, Bescheidenheit und Liebe üben
- mit der geschuldeten Bescheidenheit und Demut
- in aller Bescheidenheit und wahren Demut
- sittsame Bescheidenheit und nicht so sehr ausschweifende Beredsamkeit
- bei Gesprächen mit Ungläubigen ist alle nur mögliche Bescheidenheit nicht weniger wichtig als die rechte Lehre
- mit Bescheidenheit und Klugheit diskutieren

Und dabei ist immer zu bedenken, „dass zu große Bescheidenheit keine Bescheidenheit ist.“ Denn seine Demut ständig zur Schau zu stellen, ist auch eine Form von Hochmut.

Gebet um Selbstbescheidung

**Guter Jesus,
bewirke, dass ich in allem mich
nach Deinem Bild forme:
in den Beziehungen, mit jedem Nachbarn
und bei allem, was ich zur Ehre Deines Vaters
und zum Heil der anderen tue.**

**Lasse mich ein echter Widerschein
Deiner Sanftmut,
Deiner Freundlichkeit,
Deiner Geduld,
Deines unermüdlichen Eifers,
kurz, all Deiner Tugenden sein.**

**Und um sie in meine Seele einzuprägen,
lebe Du ewig in mir.
(Jean Pierre de la Médaille SJ)**

Abendgebet am Grab Philipp Jeningens SJ

1. Frühschicht im Advent

Kreativwerkstatt zur 25. Fußwallfahrt 2016

Jahrestreffen mit Kaffee, Rück-/Ausblick und Vespergebet

Mittwoch, 18. Nov., 19 Uhr, Basilika Ellwangen, Liebfrauenkapelle

Samstag, 28. Nov., 7.30 Uhr, Liebfrauenkapelle, anschl. Frühstück

Samstag, 28. Nov., 9.00 bis 15.00 Uhr, Ellwangen, Jeningenheim

Samstag, 28. Nov., 15.00 bis 18.00 Uhr, Ellwangen, Jeningenheim